

Copa Cogeca befürchtet Milliardenverluste für EU-Rindfleischproduzenten

Die EU-Ausschüsse der Bauernverbände (Copa) und ländlichen Genossenschaften (Cogeca) befürchten Milliardenverluste für Rindfleischproduzenten in der EU, falls ein Freihandelsabkommen mit dem lateinamerikanischen Handelsblock Mercosur unterzeichnet wird.

Laut einer Studie von Copa Cogeca würde die Rindfleischindustrie Verluste von bis zu 25 Milliarden Euro erleiden, weil mehr Rindfleisch aus den Staaten Lateinamerikas eingeführt würde. Auch bei Schweine- und Geflügelfleisch sowie Mais sei ein starker Anstieg der Importe zu erwarten. Die Importabhängigkeit der EU werde sich dadurch massiv verschärfen und die Ernährungssicherheit der EU werde zunehmend von

Entscheidungen und Bedingungen anderer Länder beeinflusst. Zudem bestehen für Copa Cogeca Besorgnisse in Bezug auf die Sicherheitsaspekte der Fleischproduktion in den lateinamerikanischen Ländern wie zum Beispiel die Verwendung von Hormonen. Aus diesen Gründen spreche man sich deutlich gegen ein solches Abkommen aus.

Die EU und Mercosur verhandeln seit langem über ein Freihandelsabkommen, allerdings ist der Zugang von Agrarprodukten aus dem Mercosur-Gebiet in die EU bisher ein grosser Streitpunkt. Mitte März wollen sich beide Seiten zu weiteren Gesprächen treffen.

■ *lid*, 7. März 2011